Marcus Klöckner kommentiert hier den Umstand, dass laut Zahlen des Verteidigungsministeriums immer mehr Minderjährige ihren Dienst bei der Bundeswehr leisten würden. Das sei alarmierend und ein paar sehr unangenehme Fragen würden sich aufdrängen – unter anderem die, ob eine Gesellschaft zu einem Zeitpunkt, wo die Bundeswehr verstärkt Präsenz in Schulen zeige, nicht sagen müsse: „Hände weg von unseren Kindern!“? Denn: „Sollte es hart auf hart kommen, zahlen die Kinder, aus denen irgendwann Soldaten geworden sind, den Preis“. Wir haben dazu zahlreiche und interessante Leserbriefe bekommen. Danke dafür. Hier nun eine Auswahl, die **Christian Reimann** für Sie zusammengestellt hat.

---

1. Leserbrief

Sehr geehrter Herr Klöckner,

Ich wäre ja dafür, dass man vor dem Auftritt der Offiziere vor Schülern erst einmal den Film “Im Westen nichts Neues” zeigt, das schafft Perspektiven ;)

mfg
Ronny Dietzsch

---

2. Leserbrief

Guten Tag

Ich würde den «Neulingen» m i t ihren Anwerbern u n d den zuständigen Politikern , eine 2-wöchige «Schnupperlehre» an der Front in der Ukraine verpflichtend machen , bevor sie sich verpflichten . Es ist bestimmt anders als in den Werbefilmen der Armee.

Mit freundlichen Grüssen J.Blumer

---

3. Leserbrief

Sehr geehrte Damen und Herren,

Haben die Erwachsenen Eltern den Film im TV ” Die Brücke ” nicht gesehen oder nicht verstanden?

MfG J. Deutsch

---

4. Leserbrief

Sehr geehrter Herr Klöckner,

dieser Wahnsinn ist so böse und gefährlich, dazu kommen mir zunächst nur jede Menge böse und zynische Sprüche in den Sinn.

Wenn ich das weglasse, bleibt folgendes:

1. Nachdem was Deutschland im 2. Weltkrieg, in seinem “Drang nach Osten”, Russen und anderen Slawischen Völkern angetan hat (28 Mio Tote in der Sowjetunion), ist es absolut tabu, jemals wieder daran zu denken gegen Russland aggressiv zu werden. Auf Diplomatie muss sich Deutschland beschränken.
2. Diese Aufrüstung und diese aggressive Gemütslage gefährdet ja nicht nur diejenigen , die sich da so gern totschießen lassen wollen, sondern auch alle anderen Menschen in Deutschland, ob sie nun vom gleichen Wahnsinnsvirus befallen sind, feige schweigen und die wenigen Aufrechten, die sich wehren.

“Sag nein!” (Wolfgang Borchert) – “Schwerter zu Flugscharen!” – “Nie wieder Krieg”, das ist kein esoterisches Gutmenschengesimsel, sondern eine Minimalforderung an die deutsche Gesellschaft.
Viele Grüße,

Rolf Henze

---

5. Leserbrief

Hallo,

Die Politik einer Bundesregierung kümmert sich prinzipiell nicht um das wertvollste was eine Gesellschaft hat.

Übrigens ist das weltweit fast überall der Fall.

Ein nicht endender Skandal ist deshalb auch die Kinder und Bildungsarmut in diesem Land. Und jetzt wird auch noch die

Schulzeit für Propaganda und Werbeveranstaltungen der Bundeswehr missbraucht und völlig indoktrinierte und dazu verblödete „Eltern“ geben dann ihren minderjährigen Kindern das „Go“ für die Bundeswehrkarriere.

Auch das ist ein Resultat der beabsichtigten Bildungsarmut in diesem Land.

Minderbemittelte Erziehungsberechtigte ermöglichen ihren orientierungslosen Kindern eine „Orientierung“…

letztendlich in den Tod…

Und eine sedierte, sich von allem menschlichen verabschiedende Gesellschaft schaut einfach nur zu,

und dämmert wieder ein…. auf dem Weg in den Abgrund….

Grüße
T. Rath

---

6. Leserbrief

Sehr geehrtes Team der Nachdenkseiten,

Irgendwie haben ich das Gefühl, die Bw-Generalität ist das RKI des Boris Pistorius. Nur mit dem Unterschied, dass es bisher noch keine (offiziellen und deutschen) Opfer gab.

Siehe Nr. 2 aus den NDS-Hinweisen vom 25.07.2024.

Zitat zum Thema „Angriff auf NATO-Gebiet möglich“:

> „Kommt zu dieser Fähigkeit die Intention hinzu, die man aus Putins Reden durchaus herauslesen kann, sollte uns das alarmieren.“

Kann man also herauslesen, sehr interessant. Nun ich verfolge diverse Reden Putins, sicher nicht alle, mir wäre dies aber neu. Doch diese Hintergrundinformationen würden sicher uns alle interessieren. Wo bleibt also der ARD-Brennpunkt zum Thema „Zeitenwende, der Russe steht vor der Tür“ mit eben diesen Aussagen?

Ich verfolge aber auch die US-Medien, ich weiß also woher dies wahrscheinlich kommt, nämlich aus dem Land der Verschwörungstheorien, auch Staatlicher. Nachzulesen im Kapitel „Massenvernichtungswaffen im Irak und Sonstiges“.

Da kann man letztlich von Eltern nicht noch erwarten, dass sie ihre Kinder vor dem Soldatentum schützen, es geht doch um die Freiheit! Das Bildungsbürgertum betrifft dies nicht, denn Krieg ist eine Arbeitsmaßnahme für die Unterschicht, also pssst! Man weiß schließlich so wenig im Land der Ahnungslosen, die Ansagen machen traditionell die herausgehobenen Vortänzer mit ihren „wissenschaftlichen“ Helferlein.

Ich weiß gar nicht was da beeindruckender ist, Generalität = RKI ist natürlich klar und selbstverständlich genauso windig. Aber da marschiert man im Gleichschritt vom Virologen zum Sicherheitsexperten, die alle genau das erzählen was erwünscht ist.

Ich glaube aber, die eigentliche Nummer Eins ist, dass man auch hier wieder Dinge frei erfindet. Um dies nachzuweisen, bräuchte es wohl nur einen Whistleblower im BMVg. Man soll die Hoffnung aber nie aufgeben.

Ach was könnte man noch alles schreiben, aber das weiß ohnehin schon jeder, der es wissen will.

Mit freundlichen Grüßen
Kai P.

---

7. Leserbrief

Sehr geehrter Herr Klöckner,

Genau diese Frage treibt mich auch um. Abgesehen davon, das ich meinen Sohn niemals für diesen Wahnsinn hergeben würde, beschäftigt mich noch etwas:

Wieso wird nicht kommuniziert, was genau “verteidigt” werden soll?
Demokratie und Menschenrechte sind zwar ehrenwert, aber wir alle wissen, das diese

Attitüden nur vorgeschoben werden.
Den “Untermenschen” kann man aus historischen Gründen nicht als Feind benennen, also ist es der medial aufgebauschte, primitive, brutale und vergewaltigende Russe. Rassismus pur, inzw. knapp 90 Jahre alter Tobak, taugt auch nicht als Ausrede. Etliche andere dämliche Auswüchse sind bekannt und dokumentiert.

So schaue ich hinter die Kulissen und bekomme zu sehen:

- Altersarmut
- Vermögensverhältnisse wie zu Zeiten des Kaiserreichs
- den größten Niedriglohnsektor Europas
- zerbröselnde Infrastruktur
- eine Gesellschaft, die immer mehr auseinander fällt
- Politiker, die ich sofort aus meinem Wohnzimmer treten würde
- usw. usf.

Und dafür soll auch nur irgendjemand sterben? Völlig bescheuert!

Ich weiß es auch nicht.

Mit freundlichen Grüßen
Patrick Kersting

---

8. Leserbrief

Sehr geehrter Herr Klöckner,

Sehr geehrte NDS,

“Die DDR ist tot, es lebe die DDR”. So etwa könnte man das zusammenfassen, was in der Bundesrepublik 2024 gerade abläuft. Ich kann mich noch gut erinnern, wie seinerzeit,

als der sogenannte “Wehrunterricht” an DDR-Schulen eingeführt wurde, ein Geschrei in den westlichen Medien und unter den westlichen Politikern los ging. Sogar NVA-Offiziere unterwiesen die Jugendlichen im Kampf gegen den imperialistischen Feind im Westen. Laut Wikipedia beinhaltete der Wehrunterricht einen theoretischen Teil zu „Fragen der sozialistischen Landesverteidigung“. Stimmt sogar. Heute heißt das dann “Verteidigung der westlichen Werte” gegen den russischen Aggressor, der ganz Europa erobern will.

Ich würde den “Jungoffizieren” vor schlagen, in alten Archiven nach entsprechendem Lehrmaterial aus DDR-Zeiten zu suchen. Sie bräuchten nur ein paar Begriffe austauschen. In der vergangenen DDR gab es seitens der Kirchen und anderer Friedensgruppen sogar zaghafte Proteste gegen diesen Unterricht. Heute schweigen die Kirchen.

Übrigens sehe ich nicht nur auf diesem Gebiet die SED-DDR wieder auferstehen. Wir sehen doch, wie mit anderen Meinungen, die nicht Regierungsmeinung ist, umgegangen wird.

—

Mit freundlichen Grüßen
Ulrich Kleinecke

---

9. Leserbrief

Sehr geehrter Herr Klöckner,

für das Rekrutieren von minderjährigen Soldaten habe ich nur eine treffende Bezeichnung:

Kindesmissbrauch!

KK

---

10. Leserbrief

Guten Morgen,

dazu meine subjektive Erfahrung im erweiterten Bekanntenkreis.

Ich kenne einige, bis jetzt aktive Reservisten, welche in Reaktion auf die Politik der letzten beiden Jahre ihren Reservistenstatus aufgekündigt haben und zum Teil darauf hin “zu Gesprächen” in die Kreiswehrersatzämter geladen wurden. Einzig ein mir bekannter Offizier der Reserve hält eine Bedrohung durch Russland für möglich.

Nun sind Reservisten eher älter, kennen die Bundeswehr und wissen daher, salopp ausgedrückt, wie dort der Hase läuft. Sollte es in weiteren Teilen der Republik ähnlich sein, dass erfahrene Reservesoldaten ihren Dienst aktiv beenden, ist es nur perfide logisch auf formbares, unwissendes “Menschenmaterial” zu setzen.

Was hier geschieht ist schlichtweg pervers und da gerade die SPD in Gestalt eines Herrn Pistorius hier darauf drängt “kriegstauglich” zu werden ist mehr als nur ein Verrat an der ehemaligen Friedenspolitik dieser Partei.
Es ist ein Verrat an der eigenen Bevölkerung, welche gerade in Gestalt von Kindern und Jugendlichen, besonders zu schützen ist.

mit freundlichen Grüßen
Georg Meier

---

11. Leserbrief

Guten Tag,

nein die Gesellschaft hat nichts gelernt.

In großen Teilen Gesellschaftlich und Medial vergiftet, setzen sich Anstand und Menschenwürde wieder einmal nicht durch. Das Grundgesetz, dass zu Frieden mahnt wurde und wird weiter durch die verantwortliche Mehrheit ausgehebelt, Kritiker werden als Querdenker, Antisemiten, Radikale oder Verfassungsfeinde aus dem gesellschaftlichen Konsens entfernt.

Auch wieder einmal ist es die Mehrheit der Mitläufer und Stillhalter, die dieses verantwortungslose und gefährliche Streben nach Kriegstüchtigkeit und Krieg ermöglicht.

Mit freundlichen Grüßen
Thomas Stöbe

Anmerkung zur Korrespondenz mit den NachDenkSeiten

Die NachDenkSeiten freuen sich über Ihre Zuschriften, am besten in einer angemessenen Länge und mit einem eindeutigen Betreff.

Es gibt die folgenden E-Mail-Adressen:

- leserbriefe(at)nachdenkseiten.de für Kommentare zum Inhalt von Beiträgen.
- hinweise(at)nachdenkseiten.de wenn Sie Links zu Beiträgen in anderen Medien haben.
- videohinweise(at)nachdenkseiten.de für die Verlinkung von interessanten Videos.
- redaktion(at)nachdenkseiten.de für Organisatorisches und Fragen an die Redaktion.

Weitere Details zu diesem Thema finden Sie in unserer „Gebrauchsanleitung“.